

Women in Exile e.V.

Flüchtlingsfrauen werden laut.

Women in Exile e. V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 164
14482 Potsdam

Phone: 0331 / 24348233

E-Mail: info@women-in-exile.net

Web: <http://women-in-exile.net>

Pressemitteilung

Potsdam, den 14.09.2014

Brandenburger Flüchtlingsfrauengruppe 'Women in Exile' bekommt den *taz Panter Preis* und fordert zum solidarischen Handeln für mehr Flüchtlingsrechte auf

Die Flüchtlingsfrauenselbstorganisation 'Women in Exile' wurde gestern mit dem *taz Panter Preis* ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Menschen gewürdigt, die sich mit großem persönlichen Einsatz für andere starkmachen, Missstände aufdecken und für eine bessere Welt kämpfen.

'Women in Exile' nutzte die Preisverleihung, um zum solidarischen Handeln für mehr Flüchtlingsrechte aufzufordern:

"Wir freuen uns sehr über diesen Preis und sehen ihn als Ausdruck einer wachsenden Solidarität mit den Kämpfen von Flüchtlingsfrauen. Diese Solidarität brauchen wir auch sehr, denn zur Zeit plant die Bundesregierung Schritte zu unserer weiteren Entrechtung. Schon nächste Woche soll per Gesetz noch mehr asylsuchenden Frauen als bisher ihr Recht auf Schutz genommen werden." sagte Elisabeth Ngari, Mitbegründerin von 'Women in Exile' und erläuterte, dass am 19. September im Bundesrat über eine Änderung des Asylgesetzes entschieden wird, die Serbien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien zu sogenannten "sicheren" Herkunftsländern machen möchte. Damit werden zahlreiche Berichte von Angriffen auf ethnische Minderheiten und Homosexuelle bewusst ignoriert, um unerwünschte Asylsuchende noch schneller als bisher abschieben zu können oder in die Illegalität zu drängen.

Deshalb appelliert Ngari: **"Wir bitten alle, die uns dabei unterstützt haben, den Taz-Panterpreis zu gewinnen: Bitte nutzen Sie alle ihre Einflussmöglichkeiten, um die Unterzeichnung dieses Gesetzes im Bundesrat zu verhindern und setzen Sie sich gemeinsam mit uns für ein faires Asylverfahren für alle Asylsuchenden ein."**

Die Flüchtlingsfrauenorganisation 'Women in Exile' engagiert sich seit 2002 aus der Perspektive von selbst Betroffenen für die Interessen von asylsuchenden Frauen und fordert ein menschenwürdiges Leben für Flüchtlingsfrauen ein. „Wir haben entschieden, uns als Flüchtlingsfrauengruppe zu organisieren, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass Flüchtlingsfrauen doppelt Opfer von Diskriminierung sind,“ berichtet Ngari aus der Gründungszeit. „Sie werden als Asylbewerberinnen durch rassistische Gesetze ausgegrenzt und als Frauen diskriminiert.“

Diese Erfahrung sahen die Frauen von 'Women in Exile' auch in ihrer letzten Aktion, einer Tour auf Flößen quer durch Deutschland in vielen Gespräche mit anderen Flüchtlingsfrauen bestätigt.

Ngari berichtet: "Wir haben viele menschenunwürdige Lager gesehen, in denen es am Notwendigsten fehlt, vor allem an einem Minimum an Privatsphäre. Damit sind Frauen Gewalt und sexueller Belästigung ausgesetzt, ohne dass sich jemand für ihren Schutz verantwortlich fühlt." Flüchtlingsfrauen empfinden ein Leben mit Essenspaketen oder Gutscheinen, Betteln beim Sozialamt um jede Krankenbehandlung als entmündigend und entwürdigend und fühlen sich durch Arbeitsverbote, mangelnde Möglichkeiten Deutsch zu lernen und die Residenzpflicht schikaniert, ausgegrenzt und ans Haus gefesselt.

Elisabeth Ngari: **„Meistens sind es Frauen, die sich verantwortlich fühlen, unter solchen Bedingungen den Alltag für ihre Kinder und Familien zu organisieren. Deshalb fordern wir: Asylbewerberleistungsgesetz, Arbeitsverbote, Residenzpflicht und Sammelunterkünfte abschaffen! Mit anderen Worten: Gleiche Rechte für Alle.**

Auch für diese Forderungen wünschen wir uns Solidarität!"

Pressekontakt: Elisabeth Ngari, 0176 329 205 86

Mehr Information über die Arbeit von Women in Exile & Friends: <http://women-in-exile.net/>